

Akademie Mitteleuropa e.V.
Erinnerungskulturen in Mitteleuropa
vom 10. bis 15. Dezember 2017
in der Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“
in Bad Kissingen

Programm

Sonntag, 10. Dezember

Anreise bis 17. Uhr

- 18.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr Begrüßung, Vorstellungsrunde, Einführung in die Seminarthematik
20.00 Uhr **Karin Kaper und Dirk Szuszies (Berlin)** zeigen ihren Film:
Wir sind Juden aus Breslau (2016) anschließend Gespräch mit der
Regisseurin und dem Produzenten

Montag, 11. Dezember

- 08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr **Prof. Dr. Isabel Röskau-Rydel** (Pädagogische Universität
Krakow/Krakau): *Was sind Erinnerungsorte?*
anschl. Diskussion
11.00 Uhr **Dr. Andrea Bánffi-Benedek** (Christliche Universität Partium,
Oradea/Nagyvárad/Großwardein):
Getrenntes Verbundensein, verbindendes Getrenntsein.
Möglichkeiten und Kontroversen der bildenden und darstellenden Kunst nach
Auschwitz
13.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr **PD Dr. Mariana Hausleitner** (Berlin):
Die Auseinandersetzung mit dem rumänischen Holocaust
15.30 Uhr Kaffee
16.00 Uhr **Dominik Kretschmann** (Stiftung Kreisau für europäische
Verständigung Kreisau/Krzyzowa):
Deutsch-polnischer Gedenkort Kreisau
18.00 Uhr Abendessen

Dienstag, 12. Dezember

- 08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr **Anika Sossna** (München): *Narrative des Holocaust am Beispiel der Werke von*
Edgar Hilsenrath und Imre Kertész oder: Die Verkehrung der Logik
11.00 Uhr **Dr. Szabolcs János** (Christliche Universität Partium, Großwardein):
Loci Memoria transsilvanicae – siebenbürgische Erinnerungsorte aus
vergleichender Perspektive
13.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr **Drd. Eszter János** (Christliche Universität Partium, Großwardein):
Die Stadt als Erinnerungsort: Das multikulturelle Temeswar
15.30 Uhr Kaffee
16.00 Uhr **PD Dr. Isabel Röskau-Rydel/Barbara Marmol** (Pädagogische
Universität Krakow/Krakau): *Erinnerungsort Krakau*
18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 13. Dezember

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Dr. Alina Laura Tiews** (Forschungsstelle Mediengeschichte Hans-Bredow-Institut Hamburg):
Erinnerung an Flucht und Vertreibung im Radio: Hörbilder über Osteuropa in der jungen Bundesrepublik
- 11.00 Uhr **Orsolya Lénárt** (Budapest): *Ungarndeutsche und ungarische Erinnerungskultur(en)*
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Dr. Andreas Wiedemann** (Prag):
Deutsche als Opfer? Zur tschechischen Debatte über Vertreibung und Gewalttaten nach dem Zweiten Weltkrieg
- 16.00 Uhr **Michal Korhel** (Aussig/Usti nad Labem):
Deutsch-tschechische Familien in der Nachkriegstschechoslowakei. Erinnerungen und der Umgang mit diesen Erinnerungen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Dr. Peter Varga** (Budapest): *Parallele Opfermythen im Ersten- und Zweiten Weltkrieg: Andreas Latzko und Edgar Hilsenrath im Spiegel der Traumaerinnerung*

Donnerstag, 14. Dezember

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Ágota Nagy**: *Erinnerung an eine historische Sprachvarietät: Jiddisches im Czernowitzer Deutsch der 1930er Jahr*
- 10.30 Uhr **Éva Varga**: *Die ungarische Barockstadt Eger als Erinnerungsort*
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Abfahrt zur Halbtagesexkursion nach Würzburg
- 14.00 Uhr Besuch des Jüdischen Museums „Shalom Europa“
- 16.00 Uhr Besuch der Dauerausstellung „Zerstörtes Würzburg“
- 17.00 Uhr Rückfahrt nach Bad Kissingen
- 18.00 Uhr Abendessen

Freitag, 15. Dezember

- 08.00 Uhr Frühstück
anschl. Abreise

Nach jedem Vortrag besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und zu einer Diskussion mit den Referierenden und in der Gruppe.

Die Veranstaltung wird über das Haus des Deutschen Ostens München gefördert vom



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.